Veranstaltungsreihe zur Ukraine

Folgende weiteren Veranstaltungen sind geplant:

Geopolitische Interessen in der Ukraine:
Was sind die Interessen von NATO, USA, EU, Deutschland und Russland? Welche Konfliktlinien zeichnen sich ab?
Jürgen Wagner, Informationsstelle Militarisierung (IMI), Tübingen
am 22. April 2015, 19 Uhr
DGB-Haus, Rheinstraße 50, Darmstadt

Konfliktlösungsstrategien
Wie könnte der Konflikt in der Ukraine friedlich beigelegt werden? Was müssten die einzelnen Akteure tun, um zu einer gemeinsamen Lösung zu kommen?
Karl Grobe-Hagel, Journalist
am 18. Mai 2015, 19 Uhr
Wintergarten im Justus-Liebig-Haus
Große Bachgasse 2, Darmstadt

Deutsche Ostpolitik
Was sucht Deutschland in der Ukraine?
Kontinuität der deutschen Ostpolitik und konkrete Einflussnahme Deutschlands im aktuellen Konflikt in der Ukraine
Anfrage: Jörg Kronauer, Sozialwissenschaftler und freier Journalist

Montag, 18. Mai 2015
19 Uhr

Ukraine Konfliktlösungsstrategien

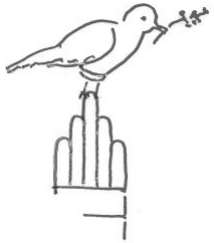
Wie könnte der Konflikt in der Ukraine friedlich beigelegt werden?

Der Ukraine-Konflikt war vor einigen Jahren für die Meisten undenkbar. Er birgt großes Eskalationspotential, weil viele staatliche Akteure (Russland, EU, USA, NATO usw.) involviert sind; aber auch gesellschaftliche Gruppen. Inzwischen wurde das zweite Waffenstillstandsabkommen (Minsk 2) abgeschlossen. Es ist zu hoffen, dass es hilft die Situation zu entspannen und Schritte zur Lösung des Konflikts einleitet. Der Erfolg von Minsk 2 ist alles andere als gesichert. Ein Scheitern ist jederzeit möglich. Einige Stimmen halten ein Scheitern sogar für wahrscheinlich.

Dr. Karl Grobe-Hagel wird darüber sprechen, wie der Konflikt friedlich beigelegt werden könnte und was die die einzelnen Akteure tun müssten, um zu einer gemeinsamen Lösung zu kommen.

Dr. Grobe-Hagel hat als Journalist bei der Frankfurter Rundschau viele Jahre zu außenpolitischen Themen geschrieben. Voriges Jahr hat er zusammen mit Andreas Buro das Dossier "Der Ukraine-Konflikt - Kooperation statt Konfrontation geschrieben"

Justus-Liebig-Haus, Wintergarten
Große Bachstraße 2,
Darmstadt



darmstädter friedens-bündnis

Jetzt aktiv werden für
Frieden
und
Gerechtigkeit

nächste Veranstaltung:

Montag
18. Mai 2015
19 Uhr

Ukraine
Konfliktlösungsstrategien

Vortrag: Dr. Karl Grobe-Hagel
Journalist

www.darmstaedter-friedensbündnis.de
www.politnetz.de

Was ist das Darmstädter Friedensbündnis?

Das Darmstädter Friedensbündnis ist ein loser Zusammenschluss friedenspolitisch engagierter Gruppen und Menschen aus Darmstadt und Umgebung, der in wechselnder Besetzung seit fast 25 Jahren existiert. Anlass für die Gründung des Bündnis war der so genannte 1. Golfkrieg im Jahr 1991. Später ging es um die Reaktionen der USA auf die Terroranschläge vom 11. September 2001 und den Angriff auf den Irak im Jahr 2003.

Bei allen Unterschieden der genannten Kriege ging es dem Bündnis im Kern immer darum, die Zwangsläufigkeit militärischer Lösungen zu hinterfragen, Hintergründe aufzuzeigen und von den politisch Verantwortlichen konstruktive Konfliktlösungen einzufordern. Hierzu wurden Veranstaltungen und große Demonstrationen organisiert. Im Laufe der Zeit ließen die Aktivitäten allerdings nach, regelmäßige Treffen wurden eingestellt.

v.i.S.d.P.: Anette Merkelbach

Die Welt von heute ist nicht sicherer geworden

Alte Konfliktherde wie Palästina-Israel bestehen weiterhin, die Situation in Afghanistan und Irak ist ein Desaster. Dazu kommen Libyen, Syrien u.a. Auch der militärische „Krieg gegen den Terror“ hat das Gegenteil bewirkt. Der Ukraine-konflikt und die Konfrontation mit Russland beschwören 100 Jahre nach Beginn des 1. Weltkrieges und 25 Jahre nach dem Mauerfall in Europa alte Feindbilder. Russland wird als Aggressor wahr genommen. Dabei bleiben die Rollen von NATO, EU und Deutschland unhinterfragt.

Vielen Menschen macht diese Entwicklung Angst.

Uns auch!

Mitarbeit erwünscht!

Wir freuen uns über alle, die ihre Kompetenz, Kontakte und Ideen in unsere offene Runde einbringen möchten.

Interessierte können sich über unsere Mailingliste oder auf einem der Organisationstreffen informieren und mitarbeiten –

jeden 1. Donnerstag im Monat, im DGB-Haus, Rheinstraße 50. Darmstadt.

Darmstädter Friedensbündnis reloaded

Anfang Dezember 2014 gab es ein erstes Vernetzungstreffen von Menschen aus Darmstadt und Umgebung, die der Kriegslogik und -rhetorik in Politik und Medien aktiv etwas entgegensetzen wollen. Bei diesem Treffen waren wir uns einig, dass es höchste Zeit ist, etwas zu tun.

Wir wollen uns, um unsere Kräfte zu bündeln, in nächster Zeit auf den Ukraine-konflikt konzentrieren.

Wir wollen uns selbst und andere über Hintergründe des Konflikts informieren und dazu Veranstaltungen organisieren.

Wir wollen friedliche Konfliktlösungsstrategien aufzeigen.

Wir wollen Aktionen planen und durchführen, um Gegenöffentlichkeit herzustellen, und von den politisch Verantwortlichen konstruktive statt konfrontative Maßnahmen einfordern.

Wir sind offen für weitere friedenspolitische Themen

www.darmstaedter-friedensbündnis.de
www.politnetz.de